



Freue Gesichter: Barsinghausens Verwaltungsspitze um Sozialdezernent Sven Heindorf (von links), den Ersten Stadtrat Stefan Zeidler, Bürgermeister Henning Schünhof und Ratsvorsitzende Laura Schneider (rechts) gratulieren dem zukünftigen Stadtbaurat Tobias Fischer zur erfolgreichen Wahl.

FOTO: BENJAMIN SCHRADER

Der neue Stadtbaurat ist ein alter Bekannter

Ellerkamp-Nachfolge: Tobias Fischer kehrt nach sechs Jahren in Bielefeld zurück an den Deister

Barsinghausen. Das ging mal schnell: Als Stadtbaurat Ingo Ellerkamp Ende des vergangenen Jahres nach drei Jahren Tätigkeit in Barsinghausen seinen überraschenden Abschied ankündigte, war zu befürchten, dass die Stadtverwaltung lange benötigt, um einen Nachfolger zu finden. Doch die Suche war schnell erfolgreich, eine längere Vakanz auf dieser wichtigen Position konnte verhindert werden. Bereits Ende Februar winkte der Rat der Stadt den Vorschlag des Bürgermeisters durch. Der neue Stadtbaurat ist ein alter Bekannter.

Der Barsinghäuser Rat hat in seiner Sitzung am 29. Februar in der Aula der KGS Goetheschule Tobias Fischer zum neuen Stadtbaurat gewählt. Das Votum für den 50-Jährigen aus Bückeburg fiel dabei einstimmig aus. Vor der Wahl hatte der Rat Ingo Ellerkamp aus seinem Wahlbeamtenverhältnis offiziell entlassen und so den Weg frei gemacht für dessen Rückkehr zu seinem ehemaligen und neu-

en Dienstherrn, der Stadt Lübbecke.

Auch für den neuen Stadtbaurat Fischer bedeutet die Wahl eine Rückkehr. Von 2013 bis 2018 hatte er bereits schon einmal das Baudezernat in Barsinghausen geleitet und war zudem zeitweise Vertreter des Bürgermeisters. „Daher kennt er auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie viele andere Akteure aus der Politik und der Stadtgesellschaft bereits persönlich. Dies gilt natürlich ebenso für viele unserer Großprojekte, da die Vorbereitungen dafür in seiner Amtszeit angeschoben worden sind“, erklärte Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) nach der Wahl.

Angesichts der großen Aufgaben, die mit dem Bau der Wilhelm-Stedler-Schule, der Saniekrburg fiel dabei einstimmig aus. Vor der Wahl hatte der Rat Ingo Ellerkamp aus seinem Wahlbeamtenverhältnis offiziell entlassen und so den Weg frei gemacht für dessen Rückkehr zu seinem ehemaligen und neu-

jahr 2024 ein Glücksfall, so Schünhof.

Bis zu seiner Rückkehr in Barsinghausens Verwaltung war Fischer Abteilungsleiter beim Landesbetrieb für Straßenbau in Nordrhein-Westfalen. Von Bielefeld aus kümmerte er sich um Radwege, Straßen, Brücken und Landschaftsbau. Zu seinen weiteren Aufgaben als Abteilungsleiter gehörten das Erhaltungsmanagement der Bauwerke und Ausgleichsflächen in Ostwestfalen-Lippe.

Ellerkamp hatte seine Entscheidung, Barsinghausen wieder zu verlassen, den Spitzen der örtlichen Politik Mitte Dezember mitgeteilt. Zu den Gründen für seinen Abschied äußerte er sich öffentlich hingegen nicht. Es sei „eine Entscheidung des Herzens, aber trotzdem wohlüberlegt und abgewogen“, soll Ellerkamp gesagt haben. Er gehe nicht im Groll und werde Barsinghausen freundschaftlich verbunden bleiben, versichert der scheidende Stadtbaurat.

Immer mehr junge Menschen begehen Verbrechen

Kommissariat verzeichnete 2023 einen Anstieg der Straftaten / Gewaltdelikte und Internetbetrug nehmen zu

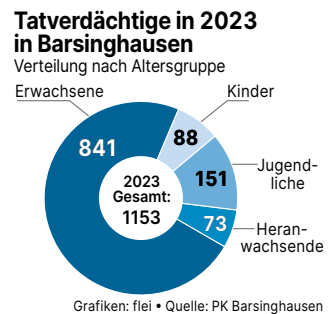
Barsinghausen. Mehr Straftaten, dafür eine höhere Aufklärungsquote: Diesen Trend hat das Polizeikommissariat (PK) Barsinghausen für das Jahr 2023 festgestellt. In der neuesten Kriminalstatistik zeichnen sich besorgniserregende Entwicklungen ab: In Barsinghausen zählen immer mehr Kinder und Jugendliche zu den Tatverdächtigen. Außerdem ist die Anzahl der Gewaltdelikte und der Internetbetrugsfälle erheblich gestiegen.

„Wir haben einen unserer Höchststände erreicht“, sagte PK-Leiter Ludger Westermann bei der Vorstellung der Kriminalstatistik für das Jahr 2023. Demnach kam es im Zuständigkeitsbereich des PK Barsinghausen zu einem rund dreiprozentigen Anstieg der Taten – von 2138 auf 2202 Vergehen. Zieht man von diesen Fällen die Delikte ab, die zwar in der Deisterstadt begangen, aber von der Polizeidirektion Hannover bearbeitet wurden, zeichnet sich auch eine Zunahme ab. Während in der Barsinghäuser Dienststelle im Jahr 2022 noch 1890 Fälle bearbeitet wurden, waren es im Jahr 2023 schon 2062 Vorgänge. „Damit liegen wir weit über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre und sind wieder auf einem Niveau wie vor der Corona-Delle“, sagte der Leiter des Kriminalermittlungsdienstes (KED), Joachim Eickmeyer.

Mehr strafunmündige Täter

Der KED-Leiter berichtete von einem zunehmenden Trend: Demnach sind in der Altersgrup-

pe der Kinder bis 14 Jahren 2023 insgesamt 88 als Tatverdächtige in Erscheinung getreten. Im Jahr 2022 seien 62 Kinder einer Straftat verdächtigt worden. Bei den



nachweislich begangenen Taten verzeichnete die Polizei einen Zuwachs von knapp 22 Prozent. „Auffallend ist der Anstieg der strafunmündigen Kinder von 60 auf 73“, heißt es dazu im Fazit.

Ähnlich auffällig ist die Entwicklung bei Jugendlichen bis 18 Jahre: Der Kreis dieser Tatverdächtigen ist laut Statistik von 111 auf 151 angestiegen. 232 verübte Delikte wurden gezählt – 51 mehr als im Vorjahr, ein Anstieg von mehr als 28 Prozent. Dazu im Vergleich: Von insgesamt 1153 Tatverdächtigen waren 841 Erwachsene.

KED-Leiter Eickmeyer nannte auch Vergehen, die von Kindern begangen wurden: unter anderem 14 Körperverletzungen und 31 Diebstähle. Als mögliche Ursachen nannte Eickmeyer außer Taten, die über die sozialen Medien begangen wurden, auch „ein geändertes Anzeigeverhalten der Erziehungsberechtigten“. „Viele Eltern sind hilflos und rufen die Polizei in Fällen, in denen dies vor 30 Jahren noch nicht gemacht

worden wäre.“ Die soziale Kontrolle sei zunehmend aus den Fugen geraten. Es mangle immer mehr an Empathiefähigkeit, beschrieb der KED-Leiter eine „gesamtgesellschaftliche Entwicklung“. Eine Auffälligkeit bei den Jugendlichen: Die Anzahl der Körperverletzungen hat sich mit 33 nahezu verdoppelt.

Was die Statistik laut Polizei prägend beeinflusste: „Als Intensivtäter waren 2023 eine 15-Jährige sowie ein 18-Jähriger für etwa 80 Taten in unterschiedlichen Deliktsbereichen verantwortlich“, heißt es im Fazit. Eine mittlerweile inhaftierte 16-jährige Intensivtäterin beging demnach schon im Jahr 2022 etwa 60 Straftaten, die teilweise erst im Jahr 2023 bearbeitet wurden.

Mehr Gewalttaten

Maßgeblichen Anteil an dem Anstieg der Straftaten hatten in Barsinghausen Gewalttaten: Sogenannte Rohheitsdelikte – darunter Raub und räuberischer Diebstahl – seien von 435 auf 504 angestiegen. Die Anzahl der Körperverletzungen hat sich von 273 auf 319 erhöht. „Es gibt eine aggressive Grundstimmung in der Gesellschaft“, berichtete der PK-Leiter Westermann. Viele Menschen seien nun weitaus weniger konfliktfähig. „Die Pandemie hat etwas mit den Menschen gemacht und die Polizei muss das ausbaden“, so Westermann.

Die zweitgrößte Deliktgruppe bildeten in Barsinghausen Diebstähle: Mit 500 Fällen – 21 mehr als zuvor – liege dieser Bereich aber im Durchschnitt ver-

gangener Jahre, so der KED-Leiter Eickmeyer. Wohnungseinbrüche hätten sich zwar gegenüber dem Vorjahr mit 25 nahezu verdoppelt, seien aber deutlich unter den Werten von rund 45 pro Jahr vor Corona. Offenbar hätten viele „Facharbeiter“ nach der Corona-Homeoffice-Phase ihren kriminellen Tätigkeitsbereich gewechselt, mutmaßte Eickmeyer. Bis auf eine kleinere Serie von fünf Taten in Landringhausen und drei Taten im Bereich Hohenbostel und Winnighausen wurde keine spezielle Häufung beobachtet. Es konnten 16 Prozent aller Wohnungseinbrüche aufgeklärt werden.

KED-Ermittlungsführerin Margarita Kahlmeyer berichtete von einer Zunahme der Betrugsfälle wie Vermögens- und Fälschungsdelikte: von 190 auf 256 – darunter eine Serie von 66 nicht bezahlten Internetbestellungen einer 28-jährigen Frau. Betäubungsmittelverstöße – darunter 93-mal mit Cannabis – liegen im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. „Die aktuelle Legalisierung von Cannabis bedeutet nicht, dass man auch berauscht am Straßenverkehr teilnehmen darf“, betonte PK-Leiter Westermann.

Zwei erfreuliche Entwicklungen: „Widerstand und tätliche Angriffe auf Polizeieinsatzkräfte lagen mit elf Fällen (Vorjahr 30) auf einem niedrigen Stand“, so Westermann. Und: Die Aufklärungsquote bei allen Straftaten sei auf rund 72 Prozent angestiegen und auf einem sehr hohen Niveau. „Unsere Dienststelle hat gute Arbeit geleistet“, sagte der PK-Leiter.

200 Stimmen Gesucht für das POP-ROCK-GOSPEL-SOUL Projekt

Gern gesehen und wieder Mal in Hannover: das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: **Sei dabei, mit 200 weiteren Stimmen auf der Bühne.** Ab sofort werden aus Hannover und Umgebung wieder **Sänger jeden Alters gesucht**, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten. singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von **Gospel** bis hin zu **Pop** und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 200 Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen. Los geht es in Hannover mit dem **Eingangsworkshop am 09. Juni '24**. Danach wird 1x monatl. geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der **Theater am AEGI Hannover, am 29. März '25**. Dort präsentieren die 200 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse.

Mitmachen können alle. die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. **Sei dabei !**

JETZT anmelden:
www.singout-projekt.de



Barsinghausen. Anlässlich des 50. Jahrestags der Kreisgebietsreform und der damit verbundenen Gründung der Stadt Barsinghausen in ihrer heutigen Form plant die Verwaltung für Sonntag, 26. Mai, eine Sternfahrt mit dem Fahrrad zum geografischen Mittelpunkt Barsinghausens.

„Um dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen, werden wir an diesem Nachmittag dort fünfjunge Eichen offiziell der Bürgerschaft übergeben – jeder Baum steht also für ein Jahrzehnt gemeinsamer Geschichte“, sagt Bürgermeister Henning Schünhof. Der Beginn ist für 15 Uhr geplant.

Neben diesem offiziellen Teil soll nach Ansicht des Verwaltungschefs jedoch das Beisammensein im Zentrum der Veranstaltung stehen. Aufgrund der günstigen Lage und guten Er-

reichbarkeit mit dem Fahrrad sei auch ganz bewusst die Schutzhütte in der Feldmark zwischen Barsinghausen, Winnighausen und Großgoltern als Veranstaltungsort gewählt worden.

Aufforderung zum Radeln

Nicht nur mit der Wahl des Veranstaltungsortes verfolgen der Bürgermeister und Pressesprecher Benjamin Schrader ein ganz besonderes Ziel, wie sie sagen: „Da die diesjährige Aktion ‚Stadtradeln‘ an dem betreffenden Wochenende startet, hoffen wir, dass die Barsinghäuserinnen und Barsinghäuser am 26. Mai gemeinsam viele Hundert Kilometer sammeln“, erklärt Schünhof. Zudem werde es bei der Veranstaltung einen speziellen Stand mit Flyern, Broschüren und Give-aways zu der „Stadtra-

deln“-Aktion geben. Ziel sei es, das positive Ergebnis aus dem Vorjahr noch zu übertreffen, sagt der Verwaltungschef. Barsinghausen belegte im vergangenen Jahr mit 147.383 gefahrenen Kilometern den neunten Platz von 21 Kommunen aus der Region Hannover, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben.

Unterstützung bekommt die Verwaltung bei der Vorbereitung des Festes von den Ortsbeauftragten der 18 Ortsteile. Geplant sei, dass sie mit den Vereinen und Organisationen und somit möglichst vielen Bewohnern ihres jeweiligen Ortsteils eine gemeinsame Fahrt zum geografischen Mittelpunkt unternehmen, ergänzt Schrader. Vor Ort soll es Speisen vom Grill und Getränke, unter anderem von der Barsinghäuser „405-Brauerei“ geben.



50 Jahre danach: Die Verleihung der Stadtrechte an Barsinghausen will die Verwaltung mit einem Fest rings um die Schutzhütte am geografischen Mittelpunkt der Stadt feiern.

FOTO: MIRKO HAENDEL

Auch neues Barsinghausen-Bier

„Natürlich planen wir, dass dann auch das neu kreierte Barsinghausen-Bier ausgetestet wird“, fügt er an. Zudem seien auch Musik und kleinere Aktionen für die jungen Gäste geplant.

ASB: Tag der offenen Tür in Großtagespflegen Wennelino I und II

Interessierte können sich am Samstag informieren / Freie Plätze ab August für ein- bis dreijährige Kinder



Wennigsen. Zwei runde Häuser, ein schöner Garten und jede Menge Platz – mit den beiden Großtagespflegen Wennelino I und II zeigt der ASB-Kreisverband Hannover-Land / Schaumburg einmal mehr, wie wichtig ihm individuelle Kinderbetreuung ist. Interessierte haben am kommenden Samstag, 20. April, von 14 bis 17 Uhr die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten in der Johannes-Kepler-Straße 8

und 8a in Wennigsen anzusehen und die Betreuungskräfte kennen zu lernen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Fragen zur Betreuung und zum Angebot zu stellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In den beiden außergewöhnlichen Häusern werden maximal je zehn Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Beide Häuser verfügen jeweils über eine Lichtkuppel, die

für eine freundliche und helle Atmosphäre sorgt. Die Einrichtung ist naturnah und bewegungsfreundlich.

Jedes Haus hat eine eigene Küche, einen großen Gruppen- und einen Schlafraum sowie direkten Zugang zu dem über 1.500 qm großen Garten.

Weitere Infos gibt es vor Ort oder unter www.asb-hannoverland-shg.de

